

Rumänienhilfe Pro Sighisoara

Verein mit dem Zweck der Bevölkerung von Sighisoara
(deutsch "Schässburg"; „Siebenbürgen“; „Rumänien“)
materielle Hilfe und ideelle Unterstützung zukommen zu lassen.



Rückblick auf den Projektbesuch im Frühling 2018 in Sighisoara



Gute Kontakte der Schweizer Delegation mit der Leitung, den Angestellten und den Nutzniessern im Tageszentrum in Sighisoara

Auch im elften Jahr nach der Gründung von Pro Sighisoara war eine Delegation des Vereins Rumänienhilfe Pro Sighisoara in Rumänien bei unseren Partnern zu Gast. Vom 2.- 7. Mai 2018 waren Viviane Schwizer, Präsidentin, Heidi Jucker und Ruth Hahn, Beisitzerinnen, sowie Marianne Bär, Mitglied, in Sighisoara. Wir waren wiederum in gutem Kontakt mit dem Leiterpaar Gabriela und Ovidiu Dan, den Angestellten und den hilfsbedürftigen Nutzniessern des Tages- und des Nachtzentrums.

Wie üblich war das Programm dicht: In den wenigen Tagen vor Ort schauten wir uns im Tages- und Nachtzentrum um, insbesondere in der Dachwohnung, die der Verein im letzten Jahr finanziert hatte. Die Delegation war weiter mit der «rollenden Küche» unterwegs zu den Patienten, die Mahlzeiten erhalten. Eine Arbeitssitzung stand weiter auf dem Programm sowie ein Nachtessen mit den Angestellten. Eindrücklich war weiter der Kontakt mit zwei Pfarreien, die beide auch Gelder für Weihnachtspäckchen erhalten. Nicht zuletzt beeindruckten der Gottesdienst im entlegenen Dorf Boiu wie der Schulbesuch in einer dritten Klasse in Sighisoara, die auch ein Flötenkonzert gab und sächsische Tänze zeigte.



Die Sozialdiakonin Angela Tara und ihr Mann, Pfarrer Joan Tara, arbeiten neu im Centru



Gute Betreuung im Tageszentrum



Wir nahmen erneut an einem Mahlzeitentransport teil und erlebten die Freude der Begünstigten.



(Links) Besuch bei der ungarisch-reformierten Gemeinde, (rechts) Protopop Ovidiu Dan und Preot Mihail Irimia im Gottesdienst in der orthodoxen Pfarrei Boiu



Auch das Wohl und die Unterstützung der Angestellten ist für Pro Sighisoara ein Anliegen.

Fazit nach unserem Aufenthalt: Das im letzten Jahr nach Abgängen erneuerte Team im «Centrul de zi» (Tageszentrum) sowie im «Centrul de noapte» (Nachtzentrum) ist gut unterwegs: Die Arbeit wird professionell geleistet und die Zusammenarbeit klappt. Die Kontakte im Land selber sind aber oft schwierig: Es ist nicht immer Verlass auf Vereinbarungen. Die beiden Zentren sind nach wie vor angewiesen auf unsere Hilfe. Danke, wenn Sie uns dabei unterstützen.

Mitte Mai 2018, Viviane Schwizer, Präsidentin des Vereines Rumänienhilfe Pro Sighisoara